

Nr. 123 • 4. August 2025

PRESE-INFO

## Studienangebot European Track: Den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts begegnen

**Universität Gießen bietet mit EUPeace-Allianzpartnern ein interdisziplinäres Zertifikat an – Pilotphase startet im Wintersemester 2025/2026 – Auslandsmobilität zentraler Aspekt**

Europa steht vor großen Herausforderungen, und die Regierungen und Gesellschaften müssen dafür angemessene Lösungen finden. Der britische Zeithistoriker Adam Tooze beschreibt unser Zeitalter als ein Zeitalter der Polykrisen. Politik, Geopolitik, Krieg, Pandemien, Klimawandel – alles scheint gleichzeitig auf uns zuzukommen. Wie können wir uns da orientieren? Und wie können wir gerade in solchen Zeiten friedliche, gerechte und offene Gesellschaften aufbauen und erhalten? Um diesen Fragen zu begegnen, bietet die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) zusammen mit ihren Partnern in der europäischen Hochschulallianz [EUPeace](#) ab dem Wintersemester 2025/2026 ein neues Zertifikat an: den European Track (EUT).

Der European Track bereitet die Studierenden darauf vor, ein demokratisches, gerechtes und friedliches Europa mitzugestalten, das den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird. JLU-Studierende können sowohl Präsenz- als auch Online-Kurse, die von ausländischen EUPeace-Partnerhochschulen angeboten werden, auf ihren [European Track](#) anrechnen lassen. Zentrale Aspekte des interdisziplinären und fachbereichsübergreifenden Angebots sind Auslandserfahrung und Interkulturalität – (virtuelle) Mobilität ist eine Voraussetzung für das Studienangebot.

„Wir möchten unsere Studierenden ermutigen, ein Semester oder ein Jahr an einer ausländischen EUPeace-Partnerhochschule zu studieren“, so Prof. Dr. Alexander Goesmann, JLU-Vizepräsident für Studium und Lehre. „In diesem Rahmen können auch Präsenzkurse auf den European Track angerechnet werden.“ Für die Auslandsmobilität lassen sich die Möglichkeiten des Programms [Erasmus+](#) nutzen, für das an der JLU über 1,9 Millionen Euro Stipendienmittel in den nächsten zwei Jahren zur Verfügung stehen.

Thematisch gliedern sich die Kurse des European Track in sieben Themenfelder: interkulturelle Kommunikation; Krieg und Frieden; Demokratie, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit; Aufbau integrativer Gesellschaften; öffentliche Gesundheit und Bioethik; Technologien von morgen sowie Nachhaltigkeit in Aktion. „Es soll für alle Studierenden etwas dabei sein“, betont Prof. Goesmann.

Erworben werden kann das EUT-Zertifikat in drei Stufen mit unterschiedlicher Anzahl an Credit Points. Diese werden je nach Inhalt entweder auf das Studienfach angerechnet oder als Punkte für die außerfachliche Kompetenz. Die Studierenden können die erste Stufe des European Track durch virtuelle Mobilität absolvieren; für die Stufen 2 und 3 müssen sie

www.uni-giessen.de

mindestens einen EUT-Präsenzkurs an einer ausländischen EUPeace-Partnerhochschule besuchen. Zum Start bieten sich Kurse aus dem [Virtual European Exchange Programme \(VEEP\)](#) an.

Der European Track steht allen Studierenden offen, die an EUPeace-Universitäten eingeschrieben sind. Er wird zunächst in einer Pilotphase für das akademische Jahr 2025/26 getestet. Dabei werden Konzept, Inhalte und Angebote kontinuierlich weiterentwickelt und aktualisiert.

### EUPeace

EUPeace steht für die European University for Peace, Justice, and Inclusive Societies. Ihr Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern von morgen die Fähigkeiten, das Wissen und die Erfahrung zu vermitteln, um Frieden, Gerechtigkeit und integrative Gesellschaften zu fördern. EUPeace besteht aus neun Universitäten: Justus-Liebig-Universität Gießen und Philipps-Universität Marburg (Deutschland), Universität Limoges (Frankreich), Universität Kalabrien (Italien), Päpstliche Universität Comillas (Spanien), Westböhmische Universität (Tschechien), Universität Mostar und Universität Sarajevo (Bosnien und Herzegowina), Universität Çukurova (Türkei) sowie assoziierten Partnern in Europa und darüber hinaus. Kofinanziert wird EUPeace von der Europäischen Union.

### Weitere Informationen

[www.uni-giessen.de/european-track](http://www.uni-giessen.de/european-track)

[www.eupeace.eu/en/activities/european-track](http://www.eupeace.eu/en/activities/european-track)



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 25.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.